



# CHINA, DIE EU UND DIE DEUTSCHEN KOMMUNEN

Mittwoch, 26. Januar 2022, 17:30–20:00 Uhr

**LANDESVERTRETUNG SACHSEN-ANHALT, BOULEVARD ST. MICHEL 80, BRÜSSEL**

## SAVE THE DATE

Die Volksrepublik China hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem zentralen globalen Akteur entwickelt, der zunehmend selbstsicher auftritt. Chinas wirtschaftliches, politisches und militärisches Potential zeigt sich am offensichtlichsten in der »Neuen Seidenstraße«.

Die Haltung der EU und ihrer Mitgliedsstaaten kommt insbesondere in der 2019 veröffentlichten China-Strategie der Union zum Ausdruck, die das Land als Partner, Wettbewerber und systemischen Rivalen bezeichnet. Trotz Gegensätzlichkeiten ist die Kooperation zwischen der Volksrepublik und der EU sowie ihren Mitgliedern umfangreich und vielschichtig. Zu den zahlreichen Facetten dieser Beziehung zählt auch die kommunale Ebene in Europa. Insbesondere in deutschen Kommunen haben sich (seit langem) wirtschaftliche, kulturelle und politische Verbindungen mit China etabliert.

Diesen Verflechtungen gilt am 26. Januar 2022 die Diskussion. Neben dem gegenwärtigen EU-China-Verhältnis wollen wir unseren Blick auf die Beziehungen zwischen den deutschen Kommunen und China richten. EU-Expert\_innen, Wissenschaftler\_innen und Kommunalvertreter\_innen werden hierzu ihre Erfahrungen und Einschätzungen mit uns teilen.

Die Veranstaltung (Chatham House Rules) dient einer ersten Bestandsaufnahme, die wir gerne in weiteren Diskussionsveranstaltungen vertiefen wollen. Ein Einladungsschreiben mit Programm geht Ihnen in nächster Zeit zu.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit Ihnen.

Dr. Klaus Nutzenberger, Leiter des Europabüros des DStGB, und  
Renate Tenbusch, Leiterin des EU-Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung

*Die Veranstaltung wird in Präsenz unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Covid-19-Regelungen für die Region Brüssel und der Landesvertretung Sachsen-Anhalt durchgeführt.*

